kreis pinneberg

Kreis Pinneberg setzt deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen



Schweigeminute, Plakatausstellung und Mitmachaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen: Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November – auch bekannt als Orange Day – hat der Kreis Pinneberg im Rahmen der Kreistagssitzung ein deutliches Zeichen gesetzt.

Schon draußen vor dem Kreishaus in Elmshorn waren die Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt: An den Fahnenmasten wehten Flaggen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Im Foyer des Kreistagssaals war zudem die Plakatausstellung „Männlichkeit entscheidest du“ zu sehen. Auf den Tischen der Abgeordneten lagen Plakate der bundesweiten Mitmachaktion „Schweigen brechen“ des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“. Und nicht wenige Mitglieder des Kreistags sowie aus der Verwaltung trugen orangefarbene Kleidung und Accessoires.

Gleich zu Beginn der Sitzung sprach die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber über Gewalt gegen Frauen und bat die Abgeordneten um eine Schweigeminute.

„Gewalt gegen Frauen beenden wir nur gemeinsam“, sagte Elke Schreiber. „Der Kreis Pinneberg steht zusammen- gegen jegliche Form von Gewalt.“ Gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Justus Schmitt setzten beide auch farblich ein Zeichnen. Beide trugen Orange – einmal als Tuch und einmal als Krawatte.

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht überwiegend von Männern aus und findet häufig im eigenen häuslichen Umfeld statt. Wer Frauen bedroht oder sogar körperliche Gewalt gegen sie verübt, muss mit der vollen Härte des Rechtsstaates rechnen. Gleichzeitig muss sich jede Frau, die Hilfe sucht, darauf verlassen können, dass sie ernst genommen und geschützt wird“, sagt Justus Schmitt, stellvertretender Landrat des Kreises Pinneberg, und stellt klar: „Gerade wir Männer sind dabei gefordert!“

Gleichstellungsbeauftragte Tinka Frahm begrüßte sehr, dass der Tag diesmal mit einer Kreistagssitzung auf ein Datum fiel: „Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen zu verhindern und zu beenden, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die heutigen Worte und Taten während der Kreistagssitzung zeigen deutlich, dass der Kreis Pinneberg seine Verantwortung kennt und diese ernst nimmt. Ich freue mich sehr über die Worte der stellvertretenden Kreispräsidentin und die Aktion der Abgeordneten.“

Der Kreis Pinneberg beteiligte sich mit einem eigenen Plakat an der Aktion. Gestaltet wurde es von einer Anwärterin der Kreisverwaltung. Neben der Nummer des Hilfetelefons trägt es das Logo des Kreises Pinneberg sowie das Logo des Bündnisses zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Die Mitmachaktion #schweigenbrechen des Hilfetelefons steht 2026 unter dem Motto „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“. Sie macht darauf aufmerksam, dass Gewalt viele Gesichter hat und nicht erst dort beginnt, wo sie für Außenstehende sichtbar wird. Bedrohung, Kontrolle, Einschüchterung, sexuelle Belästigung und digitale Übergriffe gehören ebenso dazu. Um Gewalt zu erkennen und Betroffene zu unterstützen, braucht es Aufmerksamkeit, Solidarität und die Bereitschaft, nicht wegzusehen.

Das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist unter der Nummer 116 016 rund um die Uhr, kostenfrei und anonym erreichbar. Es bietet Betroffenen sowie Menschen aus ihrem Umfeld Beratung und Unterstützung.